

Internetgefahren umsurfen

Austausch, Information, Unterhaltung – das Internet bietet viele Möglichkeiten und ist für die meisten Menschen kaum noch im Alltag wegzudenken. Doch das World Wide Web hält nicht nur Chancen vor, sondern auch einige Gefahren: Phishing und Betrug sind nur zwei der Fallen, denen es bei der Internetnutzung auszuweichen gilt. Denn im Netz tummeln sich auch Kriminelle. Manche versenden erpresserische E-Mails. Mit Ransomware auf Computern wird der Zugriff auf Dateien oder Anwendungen eingeschränkt oder unmöglich gemacht. Die Täter variieren ihr Vorgehen, reagieren auch auf aktuelle Themen und Anlässe. So wurden beispielsweise eine Vielzahl von Phishingmails im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie versandt.

Die hessische Polizei kennt die Maschen und Möglichkeiten der Betrüger. Ihre Cybercrime-Fachberaterinnen und -Fachberater stehen Bürgerinnen und Bürgern aufklärend zur Seite. Sie informieren – etwa darüber, wie ein Passwort gewählt sein muss, um wirklich sicher zu sein. Oder darüber, wie regelmäßige Software-Aktualisierungen dabei helfen, den Schutz eines Rechners zu erhöhen. Bei Schulungen und Vorträgen vermitteln sie Wissen rund ums Thema Internetsicherheit.

Dirk Hintermeier, Landeskoordinator Cybercrime-Prävention, vom Hessischen Landeskriminalamt beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit dem Thema Cyber-Sicherheit. Regelmäßig gibt er in Zeitungsinterviews oder bei Gesprächen mit Radio- und Fernsehmachern einen Überblick über das Vorgehen der Betrüger.

Anlässlich des 25. Deutschen Präventionstags hat er einige Tipps parat, wie sich Gefahren im Internet erfolgreich umsurfen lassen.

